

## **Information zur Entstehung und Entwicklung des Jugendhauses**

**10/1985** Start der neu eingerichteten Stadtjugendpflegestelle. Stadtjugendpfleger König nimmt seine Arbeit auf. Abwicklung des alten Jugendtreffs im Schulzentrum Glemsaue und Restausgestaltung des neuen Jugendhauses in der Hornbergstraße sind die ersten Aufgaben.

**31.12.1985** Schließung des alten Jugendtreffs im SZ Glemsaue.

**15. Februar 1986** Eröffnung des neuen Jugendhauses in der Hornbergstraße durch Herrn OB Fögen.

**Von 1987 bis 1996** gibt es jeden Sommer das Spielfest des Spielmobils im Schlossgarten.

**1987** Erster größerer Umbau im JH. Ein altes LKW Führerhaus wird Discokabine.

**1988** 1. Zirkusprojekt „Zirkus Karotti“ entsteht im Rahmen des Sommerferienprogramms. In weiteren Schritten entsteht eine feste Zirkusgruppe, die sogar auf kleine Bodensee- Tournee geht. Es folgen Zirkusprojekte mit der Förderschule / und weiteren Schulen im Landkreis, sowie in den 90iger Jahren zwei eigenständige „Zirkus Karotti“ - Projekte.

**1989** 1. Hafenscherbenfest (im 2 Jahreswechsel, es sollten bis heute 11 weitere folgen), JH und Spielmobil mit Spielstraße und Rockbühne beteiligt. Highlights: 1991 „Supercharge“ Auftritt, begehbare selbstgebaute Geisterbahn, usw.)

**1989** Spielmobil erstmals beim Weltkindertag mit Angebot dabei – Thema Kinderrechte

**1990** Spielmobil beim Umweltspektakel auf dem Laien beteiligt (Wasserbaustelle).

**Sommer 1990** der AK Suchtprävention wird gegründet.

**Sommer 1990** die 1. Elternstadtranderholung deutschlandweit wird umgesetzt. Weitere 2 folgen.

**1990** 2. großer Umbau im Jugendhaus. Ein neuer Thekenbereich entsteht und der Discobereich wird durch eine Zwischenwand abgetrennt und die Discokabine wird in Form eines Ufos neugestaltet.

**Ab 1990** Ausbildung von Praktikanten der Fach- und Fachhochschulen für Sozialpädagogik im JH.

**Seit Sommer 1991** erst Kontakte der Jugendarbeit zur neuen ungarischen Partnerstadt Gyula. (gemeinsamer 1. Besuch mit Vertretern SJR und der Kirchen)

**1993** Das 1. Zeltcafe findet in den Sommerferien statt. Kinder –und Jugendkultur hält für 10 Tage Einzug in den Sommerferien auf dem Gelände neben dem Musikerverein. Musik, Film, Comedy und Kabarett, Spiel und Spaß für alle Altersklassen. Eine Kooperation der Jusos, des Rockfete e.V., der Stadtjugendpflege und des JH. Seit diesem Zeitpunkt nicht mehr aus dem Sommerkulturangebot weg zudenken.

**1994** wird der Jugendverein NeuLati gegründet und übernimmt das Gebäude Hohe Str. 10 für die Jugendarbeit im Stadtteil Hirschlanden (Neulati Haus). Die Nutzer des selbst - verwalteten Hauses und der Verein werden von Klaus Hampel weiterhin begleitet.

**1996** gibt es erstmals die Kinderspielstadt „Ditziput“ als Nachfolgeveranstaltung der klassischen SRE (nach rund 20 Jahren).

**1998** Die Schulsozialarbeit startet, unter kommunaler Federführung, an der Konrad Kocher Schule (HS).

**2002** größerer Brand im Jugendhaus. Haus muss von Grund auf saniert werden. Einrichtung bleibt ca. ein halbes Jahr geschlossen.

**2004** Aus der Zeltcafe -Initiative wird nach 11 Jahren der Zeltcafe e.V.

**2004** Das Gebäude „Alte Post“ in Heimerdingen wird der neue Jugendtreff „Downtown“ und von der Caritas als neuem Kooperationspartner betrieben.

**2006** Das JH bekommt einen FSJ – Platz.

**2007** Der Jugendtreff „2gether“ brennt nach dem 2. Brandanschlag endgültig ab. Die Baracke wird durch Container ersetzt. Parallel laufen die baulichen Planungen für einen Neubau.

**2009** Das Ditziput –Team hilft den ungarischen Kollegen in Gyula bei der Umsetzung der 1. ungarischen Spielstadt „Hetedhet varos“ Der Bandaustausch zwischen Gyula und Ditzingen beginnt.

**2009** UPS spendet nach 10 Jahren erneut ein Fahrzeug für den Einsatz als Spielmobil, das alte kommt in Gyula zum Einsatz.

**2009** Umbau im JH Ditzingen. Der Discoraum wird aufgelöst, die Zwischenwände entfernt, eine Bühne gebaut und so zur Konzert –Location umfunktioniert. Ab dann regelmäßig Veranstaltungen in Kooperation mit der IG Tonal.

**2009** Der neue Niederseilgarten auf dem JH – Gelände wird eingeweiht.

**2010** Das Ditzinger Sommerferien - Programm feiert 25jähriges Jubiläum.

**3/2011** die Grundschule Heimerdingen erhält als letzte Grundschule Schulsozialarbeit. Die Caritas wird Träger. Ab diesem Moment ist Ditzingen die einzige Stadt im Landkreis LB die an allen Schulen Schulsozialarbeit hat.

#### **Personal - und Besucher Fazit von 25Jahren.**

- 21 kommunale MitarbeiterInnen in den Bereichen Jugendpflege, Jugendhausarbeit, Spielmobil, Schulsozialarbeit und Mobile Jugendarbeit.
- 23 Zivildienstleistende
- 5 FSJ ler in 5 Jahren
- 18 Praktikanten ( FH, FS, Schulen)
- 9 Mitarbeiter beim Kooperationspartner Caritas für Jugendarbeit in den Stadtteilen und für Schulsozialarbeit.
- 800 teilnehmende Kinder bei der klassischen SRE in 10 Jahren
- ca.2.500 teilnehmende Kinder in 15 Jahren Spielstadt „Ditziput“
- ca. 15.000 Kinder in 25 Jahren Sommerferienprogramm
- ca. 25.000 bei Kinder - Großveranstaltungen wie HSF; Spielfesten etc
- ca. 15.000 Besucher bei Großveranstaltungen ( Konzerte, School ´s Out, HSF)
- ca. 200.000 Besucher in 25 Jahren im laufenden Betrieb in allen stationären Jugendeinrichtungen Ditzingens
- ca. 80.000 Kinder in 25 Jahren Spielmobil und Kindertagsangebot
- Derzeit arbeiten im Jugendhaus Ditzingen drei Diplom-Sozialpädagogen, ein Zivildienstleistender und ein FSJ-Praktikant.